



## Netzwerkinfo 2/2022

Liebe Interessierte und Kooperationspartner\*innen, unser letztes Projektjahr neigt sich dem Ende. Wir möchten in der aktuellen Ausgabe der Netzwerkinfo **einen Blick zurück werfen und reflektieren**, was wir alles in den letzten vier Jahren gemeinsam im Rahmen unseres Projekt „make it work!: Für einen Arbeitsplatz ohne sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt“ geschafft haben. Und natürlich schauen wir auch nach vorne, wie es für uns weitergehen könnte.

Zuallererst wollen wir Sie jedoch mit dieser Netzwerkinfo über die aktuellsten Entwicklungen im Projekt informieren: Vor allem möchten wir Ihnen unsere **Kongressdokumentation** präsentieren. Nach dem überaus erfolgreichen hybriden „make it work!“- Kongress am 02.05.2022 in der Berliner Stadtmission mit über 200 Teilnehmer\*innen, freuen wir uns sehr, dass unsere Kongressdokumentation mit all den spannenden Beiträgen ab sofort zum Download bereitsteht. Außerdem fand erst kürzlich unsere **3. „make it work!“-Trainer\*innenvernetzung** online statt. Insgesamt haben über 50 bff Trainer\*innen an der Vernetzung teilgenommen. Wir sind sehr stolz, dass wir innerhalb von 4 Jahren so eine große Anzahl an Trainer\*innen weiterqualifizieren und vernetzen konnten. Ein Bericht über die Trainer\*innenvernetzung finden Sie in dieser Netzwerkinfo.

Wir sagen an dieser Stelle tschüss, möchten uns jedoch nicht ganz von Ihnen verabschieden, denn es gibt Hoffnung: Wir haben im BMFSFJ einen Antrag für eine weitere Finanzierung unserer Arbeit eingereicht und warten ganz ungeduldig auf die Bewilligung. **Wir hoffen sehr, dass wir auch in den kommenden Jahren eine starke Stimme beim Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz bleiben** und mit Ihnen gemeinsam Pläne für ein gewaltfreies Arbeiten schmieden können. **Also drücken Sie die Daumen, damit es für uns ab 2023 hoffentlich weitergehen kann.**

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der Netzwerkinfo!

### Kongressdokumentation ist fertig und bereit zum Download:

Im Mai dieses Jahres konnten wir erfolgreich unseren Kongress **„2006, 2017, 2022: Nach #metoo kommt make it work! Was brauchen wir für eine Zukunft ohne sexualisierte Belästigung am Arbeitsplatz?“** durchführen. Einen umfassenden Einblick in die Inhalte bietet unsere **Kongressdokumentation**, die Sie [hier](#) herunterladen können.

Ein besonderer Schwerpunkt unseres Kongresses lag auf dem Thema Intersektionalität. Im Projekt „make it work“ ist es uns ein zentrales Anliegen Mehrfachdiskriminierungen, ihre Verwobenheit und spezifischen Erscheinungsformen sichtbar zu machen und entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung dieser zu institutionalisieren. Insbesondere im Gespräch mit den Expert\*innen Saideh Saadat-Lendle, Olenka Bordo Benavides und Sheerine Alemzadeh wurde deutlich gemacht, wie wichtig es ist, Mehrfachdiskriminierungen zu adressieren und Maßnahmen und Unterstützungsangebote danach auszurichten.

Neben dem Themenspektrum Intersektionalität finden Sie in der Kongressdokumentation auch spannende Berichte über die Perspektiven verschiedener Berufsgruppen auf das Thema Schutz vor



sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Vertreter\*innen aus Beratungsstellen, Gewerkschaft, Forschung und von Arbeitgeber\*innenseite sind sich einig, dass Arbeitgeber\*innen und Führungspersonal eine besondere Rolle zukommt, präventive Maßnahmen zu implementieren, ein geeignetes Beschwerdemanagement zu entwickeln und sich bei der Umsetzung fachlich begleiten zu lassen. Außerdem wird in der Kongressdokumentation das „Red Flag System“ zur frühzeitigen Erkennung von Warnsignalen sexualisierter Gewalt von Sara Hassan vorgestellt. Wir hoffen sehr, dass Sie in der Kongressdokumentation nützliche Impulse und Ideen für Ihre Arbeit vor Ort finden können!

### 3. make it work Trainer\*innenvernetzung am 17.11.2022 - Professionelle Arbeit braucht professionelle Räume

Ganz nach diesem Motto trafen sich Mitte November 2022 mehr als 50 bff Trainer\*innen online zur **3. make it work Trainer\*innenvernetzung**, um sich auszutauschen, zu vernetzen, fortzubilden und gemeinsam die Qualität ihrer Arbeit zu stärken.

Der inhaltsreiche Tag startete mit einem Input von Kathrin Böhler, juristische Referentin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS). Die Referentin warf zu Beginn einen Blick ins AGG auf die grundlegenden Regelungen bzgl. sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, präsentierte zu verschiedenen rechtlichen Festlegungen im AGG Beispiele der Auslegung aus der Rechtsprechung zum Thema und stellte die Angebote der ADS für Berater\*innen und Trainer\*innen vor. Anschließend widmete sich Frau Böhler den Fragen, die die teilnehmenden Trainer\*innen aus ihrem Arbeitsalltag mitgebracht und bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingereicht hatten. Frau Böhler erläuterte den durch das AGG gesetzten Rahmen und den Geltungsbereich des AGG für die Fragen der Expert\*innen. Dabei ging es beispielsweise um sexuelle Belästigung an Hochschulen: den Schutz und die Handlungsmöglichkeiten von Studierenden und die Frage danach, in welchen Geltungsbereich staatliche Angestellte, Personen aus dem höheren Dienst und Beamt\*innen sowohl bzgl. des Schutzes vor sexueller Belästigung, als auch der Belangbarkeit hinsichtlich Übergriffen fallen. Auch der Schutz von Personen, die als Leiharbeitende tätig sind, die Frage nach Belästigung durch ‚Dritte‘, Belästigungen im Privatbereich, Auszubildende als besonders gefährdete Gruppe und Ausbilder als besonders verantwortliche Gruppe, die Bereiche Ehrenamt, Vereine, politische Parteien und viele weiteren Fragestellungen wurden besprochen und durch Beispiele aus der Rechtsprechung angereichert.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stand die gemeinsame Arbeit und der Austausch der Teilnehmer\*innen untereinander in Kleingruppen im Fokus. Die Expert\*innen bearbeiteten und diskutierten je eines der folgenden Themen:

- Schulungen zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz: Austausch zu Methoden und Umgang mit herausfordernden Teilnehmenden
- Neu hier? Basic Austauschgruppe für die, die noch nicht lange dabei sind.
- Fortbilden zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz an Universitäten
- Schulen mit intersektionalen Perspektiven
- Sexuelle Belästigung als Thema in der Berufsschule
- Sexuelle Belästigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
- Schulung zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz als Organisationsentwicklung
- Finanzierte Strukturen in der Arbeit zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz



Die Workshops ermöglichten den Trainer\*innen beispielsweise gegenseitige Fallberatung zu schwierigen Situationen und offenen Fragen, Austausch zu guter Praxis und erfolgreichem Vorgehen in der Arbeit. Konzepte und Materialien wurden vorgestellt und die Frage, was es braucht, um eine bessere Zugänglichkeit zu Beratung zu schaffen und die Situationen und Bedarfe mehrfachdiskriminierter Personen in den Trainings besser aufgreifen zu können, wurde diskutiert. Nicht zuletzt wurde durch das gegenseitige Kennenlernen die Stärke und geballte Kompetenz des Netzwerks einmal mehr wirksam und das Angebot, sich mit fachlichen Fragen und Austauschbedarf an denn bff und das Trainer\*innen-Netzwerk wenden zu können bestärkt. Make it work freut sich auf weitere Trainer\*innenvernetzungen in den kommenden Jahren.

### Ein Blick zurück: 4 Jahre make it work! – Was haben wir geschafft?

Bereits lange vor der globalen #metoo-Bewegung widmete sich der bff dem Thema sexualisierte Übergriffe am Arbeitsplatz. Teil der Arbeit der Fachberatungsstellen ist es seit langem, von sexueller Belästigung Betroffene zu unterstützen und Unternehmen zu schulen.. 2019 konnte dann, aufbauend auf die langjährige bff-Arbeit, das Projekt „make it work!“ starten. Auch heute noch ist make it work! das einzige Projekt auf Bundesebene, das sich derart fokussiert und praxisbasiert die Bekämpfung von sexueller Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz auf die Fahne geschrieben hat.

#### Mit dem Start der finanzierten Arbeit zum Thema hatten wir uns viel vorgenommen :

- den Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz zu verbessern,
- die Handlungskompetenz der Arbeitgeber\*innen und Führungskräfte auszubauen
- nachhaltige Kooperationen und Netzwerke mit starken Partner\*innen aufzubauen und
- am allerwichtigsten: die Unterstützung für Betroffene zu stärken

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige **Meilensteine, Erfolge und Ergebnisse** aus den letzten vier Jahren „make it work!“ vorstellen:

**Make it work informiert und stärkt die fachliche Arbeit:** Es wurden unterschiedliche, barrierearme und vielsprachige make it work- Informationsmaterialien entwickelt. So sind Clips, Broschüren, Poster-Serien, ein Postkartenset und ein Baukasten entstanden, die während der Beratung oder in Fortbildungen zum Einsatz kommen. Auch Betroffene oder Unternehmen nutzen die Materialsammlung gerne.

**Make it work baut Netzwerke:** Wie können regionale Netzwerke gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz aufgebaut und gelebt werden? Genau dieser Frage widmeten sich unsere beiden Fokusregionen Bielefeld und Rheinland-Pfalz für insgesamt zwei Jahre. Herausforderungen, Erfolge und Erkenntnisse aus dieser Arbeit präsentieren wir im Expert\*innen Interview mit den Koordinator\*innen der Regionen, denn Nachahmung ist erwünscht:

Interview mit Anette Diehl:

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktionen-themen/make-it-work/fachaustausch-mit-expertinnen/interview-mit-anette-diehl-vom-frauennotruf-mainz.html>

Interview mit Melanie Rosendahl:

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktionen-themen/make-it-work/fachaustausch-mit-expertinnen/interview-mit-melanie-rosendahl-vom-frauennotruf-bielefeld.html>

**Make it work hat die Umsetzung von Schutz vor sexueller Belästigung gestärkt:** Es konnte ein bundesweites bff-internes Trainer\*innennetzwerk aufgebaut werden, das seit 2019 deutlich gewachsen ist. Zahlreiche Anfragen nach Vorträgen, Fortbildungen, Schulungen und Beratungen für Fach- und Führungskräfte können somit bundesweit in professionelle Hände vermittelt werden.

**Make it work hat die Qualität in der Schulungsarbeit gestärkt:** Durch bundesweit durchgeführte Train the Trainer\*innenseminare, sowie Vernetzungstreffen für Trainer\*innen und durch die Entwicklung von branchenspezifischen Schulungskonzepten wurden die bff-Trainer\*innen in ihrer Arbeit professionell unterstützt. Fortbildungsrelevante Materialien wurden im Rahmen des „make it work!“-Baukastens zusammengestellt.

**Make it work hat mit Fachpartner\*innen erfolgreiche Kooperationen im Bereich Arbeitsschutz aufgebaut:** Mit der Berufsgenossenschaft BGW konnten vielfältige Fachveranstaltungen durchgeführt werden. Zudem wurde ein gemeinsames Seminarkonzept für Betriebe aus dem Sozial- und Gesundheitswesen entwickelt, welches die BGW in ihren Fortbildungskatalog eingespeist hat und allen Mitgliedern anbietet.

**Make it work hat durch eine starke Öffentlichkeitsarbeit Betroffene, Unterstützer\*innen, Führungskräfte und Fachöffentlichkeit erreicht und ist eine maßgebliche Ansprechstelle zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz geworden.** So müssen bspw. unsere Broschüren „Was tun bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz?“ in Leichter und Schwerer deutscher Sprache aufgrund der hohen Nachfrage beständig nachgedruckt werden.

**Make it work hat mit dem Kongress 2022 neue Impulse für die fachliche Debatte gesetzt:** Das Grußwort der BMFSFJ-Ministerin Lisa Paus markierte die zentrale Bedeutung der Arbeit zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Referent\*innen mit unterschiedlichen Fachexpertisen diskutierten Wege hin zu einer belästigungsfreien Arbeitswelt. Über 200 Fachpersonen und Interessierte haben am hybriden Kongress teilgenommen. Übersetzungen in deutsche Gebärdensprache und leichte Sprache erhöhten die Zugänglichkeit der Veranstaltung.

**Make it work hat fachliche Vernetzungen mit wichtigen Akteur\*innen aus dem Themenfeld aufgebaut:** Insbesondere mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat make it work zusammengearbeitet und gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. Wir sind stolz auf diese wichtige Partner\*innenschaft.

Genau auf diese Erfolge möchten wir ab 2023 aufbauen! Und so heißt unser künftiges Motto: make it work – then make it better!

## **Ein Blick in die Zukunft: „make it work – then make it better! Bei Gewalt am Arbeitsplatz gibt es Hilfe. Fokus: Trainings, Qualitätssicherung, Beratung“**

Ob es ab Januar weiter geht, steht noch in den Sternen. Aber falls die Sterne es gut mit uns meinen, dann haben wir in den kommenden Jahren einiges vor. An dieser Stelle möchten wir nur kurz einen Blick auf die nächsten make it work-Schwerpunktthemen werfen:

**Fokus Trainings:** Wir möchten unser bff-Trainer\*innenpool erweitern und sie in ihrer fachlichen Expertise stärken. So können mehr Unternehmen geschult und die Fachöffentlichkeit besser unterstützt werden.

**Fokus Qualitätssicherung:** Um zukunftsfähig zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz arbeiten zu können, ist ein größerer Rahmen erforderlich, der praxisorientiert, fachlich versiert und qualitätsgesichert die Trainings, Fortbildungen und Sensibilisierungsarbeit gut koordiniert und vorantreibt. So braucht es tragfähige Kooperationen zwischen Fachpartner\*innen, die Bündelung von Expert\*innen-Wissen und die Koordinierung von qualitativ hochwertiger Schulungsarbeit für Unternehmen, die künftig nicht nur von bff-Trainer\*innen durchgeführt wird.

**Fokus Beratung:** Nach wie vor steht die Verbesserung der Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betroffene sexueller Belästigung am Arbeitsplatz im Vordergrund. Hilfsangebote und auch die rechtlichen Möglichkeiten sollen bekannter und zugänglicher gemacht werden.

**Eigenwerbung: make it work!-Materialien im bff-shop erhältlich**

Auch wenn unser Projekt zu Ende geht, sind unsere Materialien weiterhin im bff-shop erhältlich. Hier der Link zum Shop: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz-2409.html>

**Plakatset zum Thema ‚Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz**

Die Plakate gibt es in Schwere Sprache und Leichter Sprache.



**Was tun bei sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz?**

Die Broschüre wendet sich an Betroffene sexualisierter Belästigung am Arbeitsplatz. (Schwere Sprache und Leichte Sprache)



Postkartenset zum Thema ‚Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz‘



Videoclips zur Sensibilisierung und Aufklärung: Was ist sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz? Was kann ich dagegen tun?

Mit den Clips informieren wir über die unterschiedlichen Formen von Belästigung und über die damit zusammenhängenden massiven gesundheitlichen und psychischen Belastungen. Die Clips klären zudem über kostenlose Hilfs- und Unterstützungsangebote durch die bff-Fachberatungsstellen auf und zeigen welche Handlungsmöglichkeiten Betroffene haben. Hier geht es zu den Clips: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktionen-themen/make-it-work/video-clips-was-ist-sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz-was-tun.html>

Abschließend möchten wir Sie gerne noch daran erinnern, dass die Berater\*innen der bff-Fachberatungsstellen weiterhin kostenlos und parteilich Hilfe und Unterstützung bei Gewalt anbieten. **Passende Hilfsangebote vor Ort finden Sie unter:** [www.frauen-gegen-gewalt.de](http://www.frauen-gegen-gewalt.de)

Wir hoffen sehr, dass wir Ihnen im neuen Jahr eine Netzwerkinfo im neuen „make it work – then make it better“-Glanz schicken können. Herzlichen Dank, dass Sie uns über die letzten Jahre treu geblieben sind. Wir hoffen auf weitere fruchtbare Jahre der Zusammenarbeit und wünschen Ihnen eine erholsame Pause über die Feiertage und den Jahreswechsel!

Herzliche Grüße

Ihr „make it work!“-Team

